

Digitalisierung an der KTS

1. Gesprächsabend mit Eltern, Schülern und Lehrern

Wie digital wollen wir arbeiten?
Und mit welchem Ziel?

Ergebnisse

- Es sollen die Grundlagen und Fähigkeiten für eine zukünftige Nutzung der Digitalisierung geschaffen werden (Vermittlung von MS-Basics, Zusammenarbeitskenntnisse, App-Nutzung, Aufbau der Infrastruktur und den Umgang mit Daten); dies soll frühzeitig in den Unterricht integriert werden.
- Diese digitalen Fähigkeiten (Skills) und Methodiken sollen gefördert werden (bei Schülern und Lehrern). Die Lernmotivation bei SuS kann durch digitale Inhalte/Vorgehensweisen ggf. gesteigert werden.
- Eine Liste für Vorgaben / und sinnvolle Apps soll auf Initiative von Lehrern erstellt werden und mit den Schülern abgesprachen werden.
- Die Lernziele und (zu erwerbenden) Fähigkeiten sollen keine 1:1-Kopie des analogen Lernens sein.
- Digitale Auszeiten sind zu berücksichtigen; klare Grenzen zw. analog/digital.
- Befürchtung, dass zu viel digitales Lernen anstrengend ist
- Konkrete Vorschläge:
 - Schüler-Computerraum erhalten und ausbauen
 - Mögliche Piloten für die Klassen 8,9,10 in den Nebenfächern (mindestens); Ziel: Lernplan entzerren.
 - Alle mitnehmen -> 1:1-Ausstattung auch für Zuhause gewünscht.
 - Systemadministrator für die Schule (kein Lehrer!)

Braucht jede Schülerin / jeder Schüler ein eigenes Gerät?
(1:1 Ausstattung)

Ergebnisse

Vorteile von 1:1 Ausstattung

- Mittelfristig Verzicht auf gedruckte Schulbücher, dadurch Einsparung von Kosten und Gewichtreduzierung in der Schultasche
- Der Umgang mit digitalen Medien wird selbstverständlich
- Kein Bruch zwischen Unterricht in der Schule und Bearbeitung von Aufgaben zu Hause

Wichtig und gewünscht:

- Digitale Geräte nicht ausschließlich, sondern unterstützend im Unterricht einsetzen
- Grundsätzlich bestimmt die Lehrpersonal die Anwendung der Geräte im Unterricht
- Chancengleichheit aller Schüler:innen
- Standardgeräte, für alle Nutzer gleich; am besten zentral über die Schule beschaffen
- Zentrale Administration und Support der Geräte
- Schulische und private Nutzung trennen

Sorgen:

- Bei starker Verwendung z.B. eines iPads könnte die Handschrift und die Fähigkeiten in der Rechtschreibung durch die Autokorrekturfunktionen leiden
- Leistungsfähigkeit des WLAN an der Schule beim Einsatz von ca. 1000 Endgeräten
- Support der Geräte im laufenden Betrieb; Schüler/Eltern bei technischen Problem nicht alleine lassen

Wie können Geräte ausgewählt, angeschafft und finanziert werden?

Ergebnisse

- Statt einer kurzfristigen Beschaffungslösung von Geräten bedarf es eines langfristigen Konzepts für die Ausstattung in der Schule
- Versicherungsaspekte (Mitnahme der Geräte nach Hause) sind zu berücksichtigen
- Sponsoren-Patenschaften mit Unternehmen im Raum Köln und Umgebung könnten eine langfristige Finanzierungsmöglichkeit bieten
- Wunsch für ein weiteres Vorgehen: Gezielte Abfrage von Bedarfen (was für ein Gerätetyp wird gebraucht? Soll eine Mitnahme möglich sein?)
- Wichtig bei der Anschaffung: Einheitliche Standards sicherstellen (Beispiel-Vergleich: Anschaffung von Taschenrechnern)
- Statt der 1:1 Umsetzung von analogen Unterrichtskonzepten, sollte eine neue "digitale Denkweise" erarbeitet werden
- Für die Anschaffung von Geräten sollten Miet-Modelle evaluiert werden

Gestalte sie mit!!